ZANG, Jana; METTEN, Christine: Poltern. Ein Ratgeber für Betroffene und Therapeuten. Idstein: Schulz-Kirchner Verlag, 2014. 48 S.; € 9,49

Die Redeflussstörung Poltern betrifft nach Schätzungen mehr als 1 % der Bevölkerung. Umso verwunderlicher ist es, dass hierzu bislang nur relativ wenig publiziert wurde. Ergänzend zum im Heft 58 vorgestellten Handbuch von Ulrike Sick erschien nun ein kurzer und preiswerter Ratgeber für Betroffene und Therapeuten, in dem die promovierten Logopädinnen Jana Zang und Christine Metten den aktuellen Wissensstand zusammengefasst haben.

Zunächst beantwortet das erste Hauptkapitel die nicht ganz einfach zu beantwortende Frage „Was ist Poltern?“; differenziert wird (nach Van Zaalen und Winkelman) zwischen dem „phonologischen Poltern“ und dem „syntaktischen Poltern“. Eingegangen wird auch auf die Auftretenshäufigkeit und auf die möglichen Ursachen.

Hinweise auf die Diagnostik liefert der zweite Abschnitt. Die u. a. empfohlenen Videoaufnahmen sehe ich etwas kritischer als die Autorinnen, da Polterer bei entsprechender Konzentration oft unauffällig sprechen können. „Versteckte“ Audioaufnahmen sind hier oft hilfreicher für die Diagnose der Spontansprache.

Wie eine Therapie ablaufen könnte, versucht Kapitel 3 zu klären. Dankenswerterweise findet man hier nicht nur theoretische Gedanken, sondern auch praktische Beispiele.

Das Buch schließt mit plausiblen Tipps zum Umgang mit Poltern in Schule, Ausbildung und Beruf; dazu gibt es Hinweise auf nützliche Internetadressen, Fachliteratur sowie Anschriften von vier Berufsverbänden.

Dank zahlreicher Grafiken, Schriftproben und Transkriptionen entstand eine besonders anschauliche und gut lesbare Einführung in ein spannendes Phänomen.

Roland W. Wagner

Feedback erwünscht!

Würden Sie gerne den einen oder anderen Beitrag kommentieren?

Wurden in den Bibliographien wichtige Neuerscheinungen vergessen?

Meinen Sie, dass etwas ergänzt oder korrigiert werden müsste?

Mailen Sie an rolwa@aol.com oder schreiben Sie an den BVS e. V., Feuerbachstr. 11, 69126 Heidelberg.

Die sprechen-Redaktion freut sich über Rückmeldungen!